



Bibliographische Daten

Titel: Einfältige Leich-Sermon
Ersteller: Michael Weber
Signatur: Will. II. 842. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Volck durch Abgötterey/und schwere Sünden von GOTT abgefallen / und ihn erzürnet/welches zum öfftern geschehen/so hat er ihnen doch / immerdar Gnad erwiesen/und sie nicht ganz verstoßen/umb seines Bundes willen/den er mit ihren Vätern gemacht hat.

Weil aber dieses ein und dreissigste Capitel: zugleich eine Weissagung ist von der Zukunft des Messiae ins Fleisch. Siehe! so werden auch die Geistlichen Israeliten verstanden/welche sind die Christliche Kirchen in Newem Testament / und demnach alle getauffte und glaubige Christen/ als Glieder der Kirchen/sie sind gleich jung oder alt/reich oder Arm/Röm.9. Diese alle und jede/und also auch Ich/und Du / du rechtglaubiges Christenherz/haben uns dessen anzunehmen/wenn der HERR sagt: Ich hab dich je und je geliebet. Denn GOTT siehet keine Person an/ sondern in allerley Volck/wer ihn fürchtet und recht thut/der ist ihm angenehme/sagt Petrus/Actor.10.

Darauff folget die dritte und letzte Umständ / *Argumentum*, Was denn der HERR redet? Ich habe dich je und je geliebet / spricht Er/D schmecket und sehet/wie freundlich der HERR ist / mögen wir wol sagen / auß 34. Psalm. Es hat der HERR zwar mehrmal mit den Menschen / und zu den Menschen geredet/aber gar ungleich: Bisweiln hat Er sie verfluchet/wie Adam und Eva in Paradies/ Gen.3. bisweiln hat Er sie erschrocket/wie die Kinder Israel an dem Berge Synai / Exod.19. 20. Bisweiln hat er ihnen gedreuet/Deut.28. Ja / einsmals ließ Er sich gar verlauten/es reue Ihn/das Er die Menschen gemacht / welches ein hartes Wort ware/Gen.6. Aber allhier in unserm Text lautet es besser und tröstlicher/nemlich / Ich habe dich je und je geliebet / da erkläret sich der HERR/das er uns liebe: Dencke ihm nach/du Christliches Herz / was es sey? GOTT liebet die Menschen; Der HERR aller Herren/die unnützen Knechte; der Allerheiligste / die armen Sünder; der Allmächtige/die Ohnmächtigen! Es ist aber die Liebe GOTTES gegen uns arme Menschen umb soviel desto höher zu achten/dieweil sie nicht ist vergänglich/
glich/